



Winterwelt Jura

Im Reich der kleinen Berge

Impressum

Titelbild Im Aufstieg zur Röti – Foto: Daniel Silbernagel
Fotos Sofern nicht anders vermerkt aus dem Archiv des Autors
Foto Seite 1 Unterwegs vom Weissenstein zur Hasenmatt, Bild Januar 2006
Umschlag U3/U4 Stimmungen auf der Hasenmatt
Konzept SAC Basel, topo.verlag, Daniel Silbernagel
Layout, Topos, Karten Daniel Silbernagel

2. erweiterte Auflage Weihnachten 2010
 (ohne ISBN-Nr.)

Autor / Verlag

Daniel Silbernagel, Bergführer, Basel, silbernagel@bergpunkt.ch

© **topo.verlag** | www.topoverlag.ch
 das buch zum berg | topo.verlag@bluewin.ch

Druck

Vetter Druck AG, Thun
 Papier mit FSC-Zertifizierung

Bestellen

www.topoverlag.ch/bestellen | topo.verlag@bluewin.ch

Infos und Jura-Schneebulletin

www.winterwelt-jura.ch



INHALTSVERZEICHNIS



Inhalt: Pulver- und anderer Schnee, Jura-Eis und Mix.

Aus dem Inhalt – 2. Auflage

Neben den vorgestellten 30 Jura- sowie 10 Schwarzwald-Skitouren finden sich immer wieder kleine Geschichten, Insider-News oder Hintergrundwissen, so z.B. über die Mineralquelle in Eptingen, die Lobisai Sage aus Mümliswil oder den Kletter-Speedrekord am Welschenrohr.

Tour 1 ist ein kleiner Lehrgang, worauf bei der Planung der Jura-Skitouren besonders geachtet werden muss. Dazu werden 5 kurze Einsteiger-Touren für Anfänger vorgestellt. Tour 41 ist eine Kopiervorlage für eigene Skitouren-Ideen (wir freuen uns auf deine Idee! s. S. 188).

Neu in der 2. Auflage sind die Abschnitte Skitouren im Schwarzwald, Eisklettern und Drytolling sowie eine kurze Übersicht über Skigebiete und Schlittelwege im Jura. Im bestehenden «Abschnitt Skitouren im Jura» sind 5 weitere Tourenideen dazu gekommen.

Inhalt

Touren im Überblick	6
Vorwort - Gedanken zum Jura	8
Gliederung der Juralandschaft	10
Die höchsten Juragipfel	11
Schneereiche Wetterlagen und Lawinen	12
Jura-Schneebulletin und Webcams	13
Lawinenunfälle im Jura	14
Heimische im Jura	16
Wald- und Schutzzonen	17
Schlüsselstellen im Jura	18
Geschichte der Jura-Skitouren	19
Skitouren im Schwarzwald - Einleitung	20
ÖV - Fahrplan, Verbindungen und Tarife	22
Landeskarten und Tourenplanung	23
Zum Gebrauch des Führers	24
 Skitouren im Jura Nr. 1 – 30	26
 Skitouren im Schwarzwald Nr. 31 – 40	148
 Eisklettern und Drytolling im Jura	190
 Skigebiete im Jura	216
 Schlittelwege im Jura	220
 Danke !	222



Daniel Silbernagel, 1971

Ist in Basel geboren und aufgewachsen. War bereits als Kind mit den Eltern viel im Jura unterwegs und lernte das charmante Gebirge beim Wandern, Wurst-Bräteln und Klettern kennen.

Nach der Ausbildung zum Lüftungszeichner zog es ihn vom Büro an die frische Luft. Seit 13 Jahren geht er seinem zweiten Beruf als Bergführer mit Herz und Freude nach.

Er setzt sich für die Erhaltung einer wilden Natur ein.

Der Autor: Unterwegs im Jura, Posthaltesstelle Beinwil

Der Wert einer Landschaft hängt stark mit dem Erlebnis in ihr zusammen. Erhalten wir die Landschaft, so bewahren wir auch das Erlebnis.

Dezember 2009, Winterwelt Jura

Weite im kleinräumigen Jura: Lichtblicke auf dem Weg zur Röti (Weissenstein, Tour Nr. 23). Bild: Februar 2009



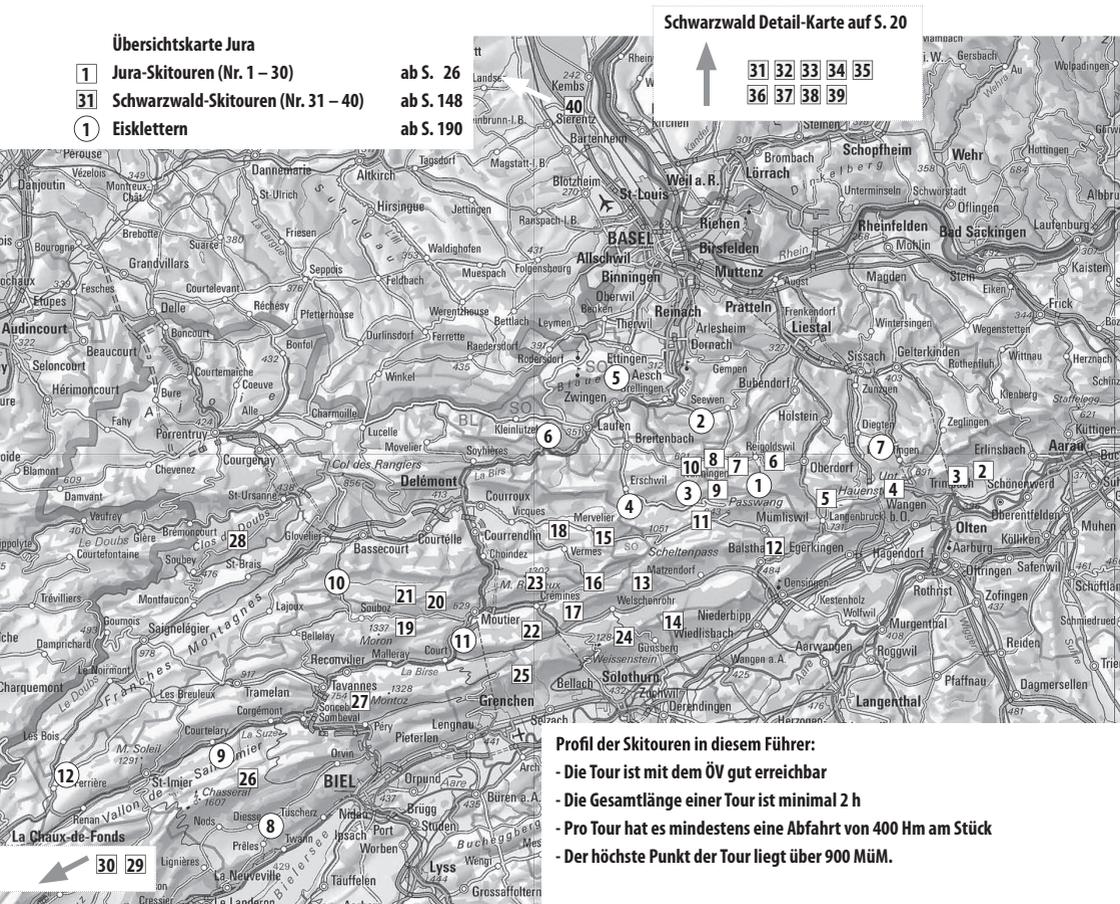
Winterwelt Jura

Im Reich der kleinen Berge

TOUREN IM ÜBERBLICK



Blick vom Gipfel der Hasenmatt nach Nordosten.



Nr. Skitouren im Jura

1	Der Einstieg	26
2	Gross Wolf – Eggmatt – Geissflue	28
3	Hauensteiner Berge	32
4	Langenbruck – Geissflue – Lauchflue – Sennenhöchi	36
5	Chellenhöppli – Bilsteinberg – Spittel	40
6	Wasserfallen – Passwang – Waldweid – Oberdorf	44
7	Geitenberger Rundtour	48
8	Gräben und Klöster	52
9	Hohe Winde	56
10	Von Neuhus nach Neuhüsi	60
NEU 11	Balsthaler Klus	66
12	Von Welschenrohr nach Herbetswil	72
13	Das Tor zum Mittelland	76
14	Schönenberg Rundtour	80
15	Raimeux durch das „Hintertörl“	84
NEU 16	Walenmattweid Retour	88
17	Vermes – Welschgätterli - Erschwil	92
NEU 18	Souboz – Versirring im Hinterland	96
19	Moron – Montagne de Moutier – Roches	100
20	Moron – Sur la Chèvre - Soulce	104
21	Althüsi – Oberdörfer – Crémines	108
22	Oberdörfer – Raimeux – Roches	112
NEU 23	Gitzflue – Röti – Balmfluehöppli	116
24	Hasenmatt – Stallflue – Wandflue	120
25	Chasseral – Petit Chasseral	124
26	Von Tavannes nach Péry-Reuchenette	128
27	Le Doubs	132
28	Le Soliat – Creux du Van	136
29	Variantenfahren um Le Chasseron	140
NEU 30	Le Suchet – Aiguilles de Baulmes	144

Skitouren im Schwarzwald

NEU 31	Belchen 1414 m	148
NEU 32	Hochkopf - Hochgscheid	152
NEU 33	Künbach-Runde	156
NEU 34	Spießhorn – Herzogenhorn – Silberberg	160
NEU 35	Toter Mann – Feldberg– Seebuck	164
NEU 36	Stübenwasen 1386m	168
NEU 37	Hauenhorn – Hasbacher Höhe	172
NEU 38	Schauinsland 1284 m	176
NEU 39	Kandel 1241m	180
NEU 40	Hohneck – Le Kastelberg	184

41 Deine Tourenidee 188

NEU 1-12 Eisklettern und Drytooling im Jura 190

NEU..... Ergänzt seit der 1. Auflage, 2005

Winterwelt Jura

Im Reich der kleinen Berge

VORWORT - GEDANKEN ZUM JURA

Der Skitourenführer «Winterwelt Jura» ist ein kleines Buch für Liebhaber von Skitouren in einer charmanten, kleinräumig vielseitigen Landschaft. Um es gleich vorweg zu nehmen, die einzelnen Tourenziele sind kürzer als in den Alpen. Verbindet man jedoch einige dieser Juragipfel miteinander, so wachsen die Ausflüge zu langen Tagesetappen zusammen, und nicht selten fordert der knietiefe Schnee auf den Anhöhen der Juralandschaft betreffend Kondition einiges an Kraft. Es werden auch kürzere Ausflüge vorgestellt, um an die frische Luft zu kommen und den Kopf zu lüften. Die meisten Skitouren sind landschaftlich spannende Überschreitungen von A nach B. Da liegt der Vorteil des öffentlichen Verkehrs auch klar auf der Hand. Sämtliche Touren werden mit dem ÖV beschrieben.

Wer nun durch den Führer blättert und findet, da fehlen ja noch Touren, der sei beruhigt. Im Jura gibt es unzählige Möglichkeiten, und mit etwas Fantasie lassen sich noch viele Varianten finden. Wir verzichten aber bewusst auf Vollständigkeit, damit die letzten Geheimtipps eben Geheimtipps bleiben. Und so kann der schlaue Fuchs weiterhin auf Brettern alleine durch den Jura ziehen.

Möglichkeiten für Schneeschuhtouren gibt es im Jura wie Sand am Meer. Einen Führer braucht es dafür nicht, eine Landeskarte genügt.

Die 1. Auflage «Winterwelt Jura» war ein Beitrag der SAC-Sektion Basel an einen ökologisch vernünftigen Skitourismus. Er soll erlebnisreiche Touren ohne viele Anreiskilometer ermöglichen und anregen, ab und zu bewusst auf das Privatauto zu verzichten.

ÖV-Benützer reisen beschaulich, die Reisezeit kann anderweitig genutzt werden. Trotz Klimaerwärmung hat es im Jura oft Schnee. Nur sind diese Perioden meist kurz, und so gilt es, als Jura-Tourengeher die günstigen Verhältnisse beim Schopf zu packen.

Zum Schluss noch einige Worte für Jura-Neulinge. Wenn in den Alpen die Lawinstufe auf gross oder sehr gross gestiegen ist, dann ist es Zeit, auch einmal die einmalige Landschaft der Juraketten kennen zu lernen. Streift das flache Licht im Januar die Hügellandschaften, so erinnert dies stark an die sagenumspunnenen Landschaften Norwegens. Es ist ein ganz besonderer Zauber, wenn die Bäume tief verschneit sind und der kalte Nordwind die Wolken verhangene Landschaft aufreisst.

Viel Spass im Reich der kleinen Berge
Daniel Silbernagel



Skitouren im Jura: Sanft und imposant zugleich. Blick zur eindrucklichen Röti-Wächte. Im Tal liegt Welchenrohr. Dahinter die Walenmattweid. Bild: 18. Februar 2009

SCHNEEREICHE WETTERLAGEN UND LAWINEN

Damit im Jura genügend Schnee für Skitouren liegt, müssen verschiedene Faktoren zusammenspielen. Genügend Schnee gibt es, wenn sich eine Nordweststaulage bildet und die Temperaturen eher kühl sind. Warme Südwestfronten mit Regen oder der Südföhn sind das Ende für Jura-Traumverhältnisse. Bleibt es aber kalt mit kurzen etwas wärmeren Tagen dazwischen, so setzt sich der Schnee und bildet eine gute Unterlage. Während an sonnenexponierten Hängen der Schnee bald schmilzt, finden sich in schattigen Mulden und Tobel oft lange genussreicher Pulverschnee.

Am meisten Schnee bekommt der Gürtel zwischen La Chaux-de-Fonds und Moutier. Nach Nordosten, gegen Aarau zu, nehmen die Schneemengen deutlich ab, und so liegt um Basel oder Aarau selten lange genügend Schnee für Touren. Fährt man aber mit dem Zug Richtung Moutier, so nehmen die Schneemengen rasch zu. Auch wenn es in Basel schneefrei ist, liegen bereits in Laufen einige Zentimeter. Spätestens nach Delémont, in den schattigen Tälern, verwandelt sich die Landschaft in eine Winterwelt, und auf 1000m liegt nicht selten ein Schneedecke von über einem Meter. Kurz: Nordweststaulagen bringen Schnee, Bisenlagen erhalten Schnee.

Nicht zu vergessen: Der Wind ist im Jura allgegenwärtig. Nicht selten fegt mit über 120 km/h ein stürmischer Wind über den Jurahöhen. Er begleitet dich also auf Schritt und Tritt.

Vergleichswerte aus den Jahren 1961 - 1990:

Vergleichen wir die Temperaturen über die Wintermonate Januar - März, so sind diese auf dem Chasseral im Mittel -4°C, in Binningen um +3°C, wobei die Temperaturkurve bereits im März deutlich ansteigt. Bei der Temperatur des Jahresmittels beträgt der Unterschied der beiden Stationen 6°C.

Die Niederschlagsmengen sind auf dem Chasseral mit ungefähr 100mm fast doppelt so hoch wie in Binningen.

Lawinen, Verhältnisse und Ausrüstung

Im Lawinenbulletin vom SLF werden nur knappe Angaben über die aktuellen Verhältnisse im Jura gegeben. Wichtig für Jura-Skitouren ist die Schneegrenze sowie die Schneemengen auf 500 und 1000m.

Gibt es Lawinen im Jura? ist das Tragen eines LVS nötig? Die Juralandschaft ist im allgemeinen flacher als die Alpentäler, die Hänge als Ganzes kleiner und die Schneemengen meistens geringer. Im Jura kommt es äusserst selten zu Lawinenabgängen, es gibt sie aber.

Ansonsten gelten die gleichen Gesetzmässigkeiten wie in den Alpen. Am ehesten gibt es Lawinen, wenn an exponierten Lagen (freie Kämme, Rinnen) Triebsschnee mit starkem Wind angelagert wird. Mit einer geschickten Routenwahl können diese Einzelstellen aber meist umgangen werden (mehr zu Lawinen im Jura auf Seite 14/15).

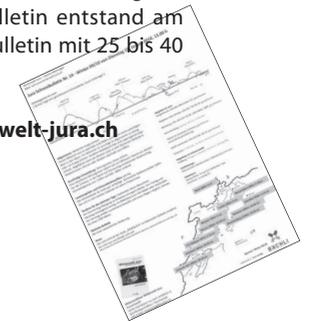
JURA-SCHNEEBULLETIN UND WEBCAMS

Die Schneehöhenkarte des SLF beginnt meist dort wo die höchsten Juragipfel enden. Für Jura- und Schwarzwaldskitouren sind jedoch die Schneemengen- und Verhältnisse, aber auch die Schneegrenze zwischen tiefen Lagen und bis rund 1600 müM. hinauf entscheidend. Das Schneebulletin gibt genau darüber Auskunft. Zusätzlich werden Informationen über die Skigebiete, Schlittelwege, Eisklettern aber auch eine Einschätzung der Lawinengefahr gegeben. Das erste Jura-Schneebulletin entstand am 3. März 2005. Seit fünf Wintern informiert nun das Bulletin mit 25 bis 40 Bulletin pro Winter.

www.winterwelt-jura.ch

Webcams – wo liegt Schnee?

Eine gute Übersicht auf einen Klick gibt die Webseite: <http://www.winterwelt-jura.ch/webcams.php>



Schneemessungen für das Jura Schneebulletin.

Unterwegs auf dem Weissenstein am 18. Februar 2009. Schnee hat's!



Pulverschnee gibt es auch im Jura!



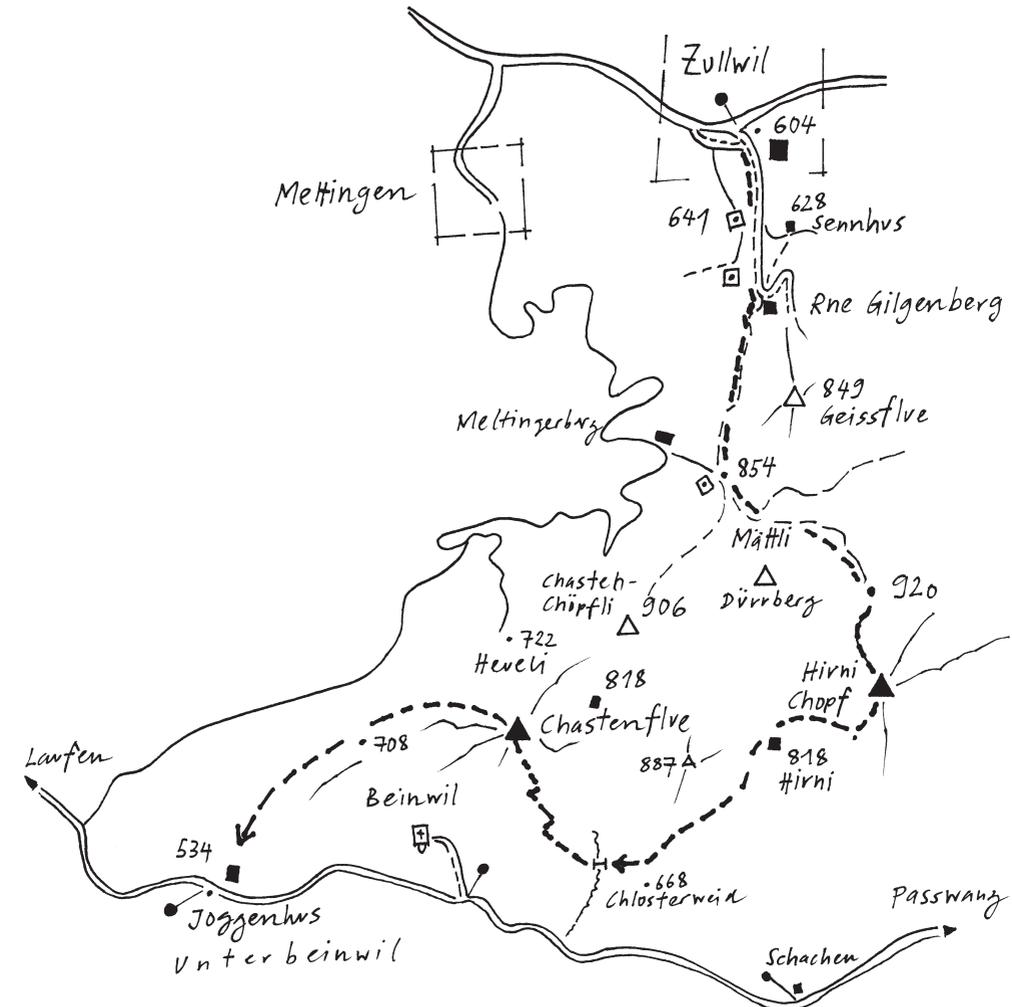
Winterwelt Jura

Im Reich der kleinen Berge

8. Gräben und Klöster Halbtagestour mit schönem Schlusshang

Diese Tour kann als Einstiegsvariante zur Tour 9 über die Hohe Winde dienen, bietet aber auch eine nette Halbtagestour für sich. Der Gipfel des Hirnichopfs zählt nicht zu den Skitourenklassikern des Juras, dennoch ist dieser Waldgipfel ein hübsches Ziel für kluge Köpfe, denen Einblicke in die Hügellandschaft ebensoviel wert sind, wie Fernsicht bis zum Mont Blanc. Sie führt vorbei an der Ruine Gilgenberg, mit Blick auf die wilde Portiflue. Auf dem „Chopf“ des Hirnichopfs wurden letzten Sommer die Bäume ausgeschnitten. So können wir hier den Aufstieg auf die Hohe Winde genau studieren, bevor wir uns ins Tal der Lüssel stürzen.

Die Hänge sind im Jura meistens klein.
Um so schöner sind die einzelnen Schwünge!
Bild: Januar 2005 / Michel Silbernagel



Winterwelt Jura

Im Reich der kleinen Berge

Toureninfo Nr. 8

Ausgangspunkt	Zullwil 600m
ÖV-Haltestelle	Zullwil Post [Kurs: Laufen - Nunningen]
ÖV-Verbindungen	Hinfahrt: Schnellzug nach Laufen Ab dort mit dem Postauto nach Zullwil (Reisezeit ab Basel ca. 50 min.) Rückfahrt: Mit dem Postauto nach Laufen [Kurs: Passwang - Laufen]
Landeskarte	1087 Passwang
Restaurants, Beizen und Einkaufsläden	In Zullwil: ein Vis-a-vis Lebensmittelladen sowie Restaurants In Beinwil: Gasthaus zum Reh, Unterbeinwil (Mittwoch - Freitag geschlossen) Bauernhof mit Bioprodukten wie z.B. Ziegenkäse, Unterbeinwil
Tourendaten	Total Aufstieg: 660 Hm Total Abfahrt: 730 Hm Aufstiege: 2 Abfahrten: 2
Zeit	3-4 h
Endpunkt	Unterbeinwil, Posthaltesstelle Beinwil Post
Tour zum Verlängern	Tour Nr. 9
WebCam	--
WebLinks	--

Aufstieg Hirnichopf 1024m [430 Hm]

Vom Dorfkern auf dem Weg zur Ruine Gilgenberg bis zum Bach. Weiter auf dem Weg westlich des Baches durch den Wald und zum Wasserreservoir bei P. 854. Hier linkshaltend (östlich) über Mättli zum Waldrücken und nach Süden in die Senke P. 920. Kurz auf dem Weg in den Wald, dann ansteigend durch diesen direkt auf den Gipfel des Hirnichopf.

Abfahrt zum Hexengraben 600m [430 Hm]

Vom ganz bewaldeten Gipfel auf der Südseite abwärts, vorbei am Hof Hirni. P. 818 bis zum Weg, der nach Westen ab zum Hexengraben führt. Wer diese Abzweigung verpasst, landet über einer kleinen Felswand. Bei P. 668 nach rechts (Westen) in den Hexengraben.

Aufstieg zur Chastenflue (ca. 830m) [230 Hm]

Hier ist ein Ort der Spannung, liegen doch das Kloster von Beinwil und die Hexen nahe zusammen. Also Felle an und über den Bach und über offene Hänge nordwärts bis unter den Wald der Chastenfluh. Steil durch den Wald bis man auf die Verflachung des Gross Chasten gelangt. Hier nach links zum höchsten Punkt.

Abfahrt nach Joggenhus (Beinwil) 534m [300 Hm]

20 Höhenmeter abwärts nach Norden durch den Wald und zuerst linkshaltend, später der Nase nach, hinunter nach Joggenhus. Am Schluss am besten auf dem Weg. Hier kann direkt die Tour 9 zur Hohen Winde angehängt werden.

Tourenbeschreibung: das Erlebnis in Worten

Notizen:

Bild links: Auf dem richtigen Weg.

Rechts: Alte Zeiten: Die Mühle in Beinwil. Fotos: Januar 2005



EISKLETTERN UND DRYTOOLING IM JURA

Die verschiedenen Eisklettergebiete im Jura wurden erstmals 1997 etwas detaillierter in der «fluebible», dem Basler Kletterführer!, vorgestellt. Unter dessen ist das Eisklettern und Drytooling im Allgemeinen aber auch im Jura etwas populärer geworden. Dadurch sind v.a. im Gebiet um Wasserfällen, aber auch im welschen Jura einige neue Eislinien und Drytoolingrouten dazu gekommen.

Noch schwieriger, wie die optimalen Verhältnisse für Jura-Skitouren zu erwischen, ist es, optimale Eisbedingungen zu treffen. Die Kälteperioden sind im Jura oft nur kurz und sobald Tauwetter einsetzt, ist es bereits vorbei mit dem gefahrenen Nass. Es gilt also den Zeitpunkt nicht zu verpassen!

Die meisten Möglichkeiten sind eher kurze Eisfälle von bis zu 30m oder neuerdings auch eingerichtete Drytoolingrouten. Das Eis ist oft eher nass, von der Beschaffenheit sprödes Röhrcheneis. Im Jura gibt es auch ein paar tolle freistehende Säulen. Jene hingegen sind noch seltener in verlockendem Zustand anzutreffen.

Eine gute Kälteperiode war im Winter 96/97. Da wurden zum Beispiel die bekannte Mixroute «Trait de Lune» von Robert Jasper erstbegangen. Aber auch schon in früheren Jahren wurden ein paar Wasserfälle im Jura erklettert. In den letzten Jahren konnte man jeden Winter zumindest ein paar Tage im Jura-Eis unterwegs sein.

Das Eisklettergebiet mit den meisten Möglichkeiten im Jura ist das «Schelmenloch» mit den Reigoldswiler Wasserfällen. In der welschen Schweiz gibt es einige gute Gebiete mit teilweise vielen Möglichkeiten v.a. in der Gorges de Court oder an den Wänden des Doubs.

Übersicht der Eis- und Drytooling Gebiete im Jura

- | | |
|--|--------|
| 1. Schelmenloch (Wasserfällen) | S. 192 |
| 2. Eisschloss (Pelzmühletal) | S. 198 |
| 3. Fäldmengegg (Thierstein) | S. 200 |
| 4. Girlangfall (Thierstein) | S. 201 |
| 5. Chellezapfe (Blauenkette) | S. 202 |
| 6. Liesberger Steinbruch (Hinteres Laufental) | S. 203 |
| 7. Diegter Wasserfälle | S. 204 |
| 8. Dry und Mixed Twannbachschlucht | S. 206 |
| 9. Cascade de la Tuilerie / Corgémont | S. 207 |
| 10. Cascade du Forgeron / Undervelier (JU) | S. 208 |
| 11. Gorges de Court (Moutier) | S. 210 |
| 12. Les Roches pleureuse (Doubs, Le Planchettes) | S. 214 |

Natürlich gibt es noch weitere Möglichkeiten. Wir freuen uns auf News!

Im Januar 2009 waren die Verhältnisse recht gut.

Hier am Eisschloss-Wasserfall. Der Zustieg ist kurz, der Eisfall 35 Meter lang.



2. Eisschloss (Pelzmühletal)

Angaben

Exposition: N
Koordinaten: 613.000 / 253.700
Höhe Einstieg: 480 müM.
LK / CN: 1087 Passwang
Anzahl Routen: 1

Zugang

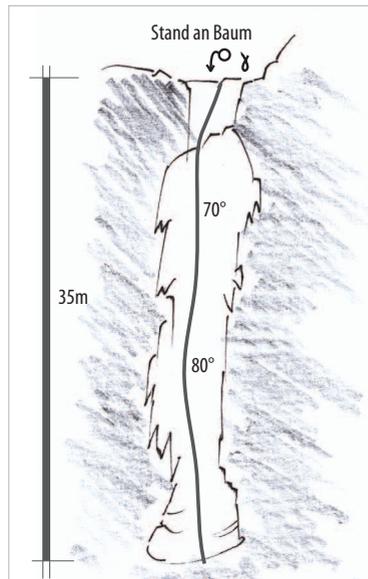
Von Basel oder Laufen mit dem Regionalzug nach Grellingen.

Zustieg

Von Grellingen Bahnhof zu Fuss der Strasse entlang, dann über den Wanderweg bis zum Wegpunkt der über die Flussbrücke zu P. 442 führt. (Evtl. den Postauto-Chauffeur fragen ob er da anhält. Keine Haltestelle). Hier entweder dem Weg folgend und über die Brücke in einem weiten Bogen zum Einstieg, oder querfeldein und über den Bach direkter zum sichtbaren Fall.

Besonderes / Ausrüstung

Über eine Rinne (Mix aus Felsen, Gras und Eis) links vom Eisfall kann der Ausstieg erreicht werden um ein Toprope einzurichten.



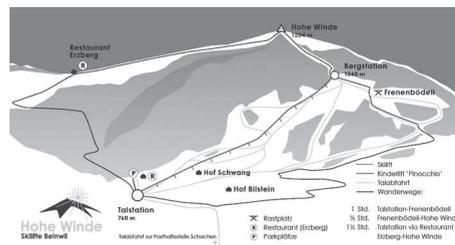
Der Eisschlossfall: Steil und 35m hoch. Verhältnisse im Januar 2009.



SKIGEBIETE IM JURA

Im Reich der kleinen Berge gibt es viele kleine und ein paar mittelgrosse Skigebiete. Diese eignen sich gut für die Familie oder den Anfänger. Hier sind die meisten Gebiete beschaulich und die ganz grosse Hektik bleibt vielleicht im Hintergrund (den Alpen). Auf den folgenden Seiten geben wir eine Übersicht und ein paar Informationen dazu.

Region: Aarau – Basel – Laufen



1. Gsahl
Kleines Skigebiet am Unter Hauenstein.

Anzahl Lifтанlagen: 2 Skilifte
Höhenbereich: 680 - 860 müM.
Info, Homepage: 078 614 86 96, www.hauenstein-ifenthal.ch

2. Langenbruck
Langenbruck liegt am Oberen Hauenstein auf der zweiten Jurakette, an der Kantons-grenze Baselland - Solothurn und kann ausgezeichnet mit den öffentlichen Verkehr erreicht werden. Täglicher Schneebericht: 062 390 16 66 / 67

Anzahl Lifтанlagen: 2 Skilifte
Höhenbereich: 710 - 920 müM.
Info, Homepage: www.skilifte-langenbruck.ch

3. Hohe Winde
Der Skilift wurde im Jahr 1975 gebaut. Höhendifferenz 300m, Länge 1310m. Bei der Talstation befindet sich ein kleines Selbstbedienungsrestaurant.

Anzahl Lifтанlagen: 1 Skilift
Höhenbereich: 760 - 1060 müM.
Info, Homepage: 061 791 90 10, www.hohe-winde.ch

4. Nunningen
Der Skiliftverein Nunningen betreibt im Winter einen Schlepplift und sucht dringend Unterstützung. Im Skigebiet gibt es einen Verpflegungsstand mit Getränken und Kleinigkeiten zum Essen.

Anzahl Lifтанlagen: 2 Skilifte
Höhenbereich: 680 - 860 müM.
Info, Homepage: <http://skilift.nunningen.ch/>

Region: Solothurn – Schweizer Mittelland

5. Schwängimatt
Familäres kleines Skigebiet. Im unteren Teil flach, ideal um das Skifahren zu erlernen, oben etwas steiler. Gleich daneben liegt das Bergrestaurant Schwengimatt.

Anzahl Lifтанlagen: 1 Skilift
Höhenbereich: 1000 - 1110 müM.
Info, Homepage: 062 391 11 49, www.schwengimatt.ch

6. Balmberg
Der Balmberg ist ein familienfreundliches Skigebiet mit einer Pistenlänge von 8 km. Das Skigebiet liegt an der zentralen Jura-Hauptkette oberhalb Solothurn mit Blick zum Mittelland und den Alpen.

Anzahl Lifтанlagen: 4 Skilifte
Höhenbereich: 940 - 1270 müM.
Info, Homepage: 032 637 10 40, www.balmberg.ch

7. Lommiswil (Bitzirain)
Die Anlage gehört dem Skiclub Lommiswil. Bedingt durch die geringe Höhe liegt oft nur wenig Schnee. Der Skilift befindet sich bei der RM-Bahnstation «Im Holz» und ist daher ideal mit ÖV zu erreichen, das Restaurant Tannegg liegt gleich daneben.

Anzahl Lifтанlagen: 1 Schlepplift
Höhenbereich: 620 - 650 müM.
Info, Homepage: www.lommiswil.ch

8. Schauenburg
Tellerskilift beim Restaurant Schauenburg zwischen Hasenmatt und Stallflue.

Anzahl Lifтанlagen: 1 Skilift
Höhenbereich: 980 - 1150 müM.
Info, Homepage: Restaurant Schauenburg 032 645 36 83

9. Grenchenberg (Untergrenchenberg)
Kleines Skigebiet das meistens über dem Nebel liegt und einen schönen Blick zu den Alpen schenkt. An einem Nordhang, mit Kinderlift. Bei genügend Schnee ist der Skilift jeweils am Mittwoch, Samstag und Sonntag in Betrieb.

Anzahl Lifтанlagen: 1 Skilift
Höhenbereich: 1260 - 1360 müM.
Info, Homepage: www.grenchentourismus.ch, www.grenchenberge.ch

DANKE !



Wenn die ersten Krokusse zum Vorschein kommen, ist der Winter bald vorbei. Bild: April 2003, auf dem Gipfel des Röti (Weissenstein)

Für Anregungen, das Durchlesen und Mitdenken sowie die Bilderauswahl:

- Bernhard Batschelet
- Gabi Fendrich
- Jonas Gessler
- Andrej Gerber
- Lorenz Guldenfels
- Andrea Hecker
- Roman Hess
- Robert Jasper
- Alexander Kauz
- Wolfram Liebich
- Patrik Müller
- Regula Rapp
- Michel Silbernagel
- Silvan Schüpach
- Nicolas Zambetti
- dem vielen Schnee, Eiszapfen und der Juralandschaft

AKTUELL: Das «Jura Schneebulletin»

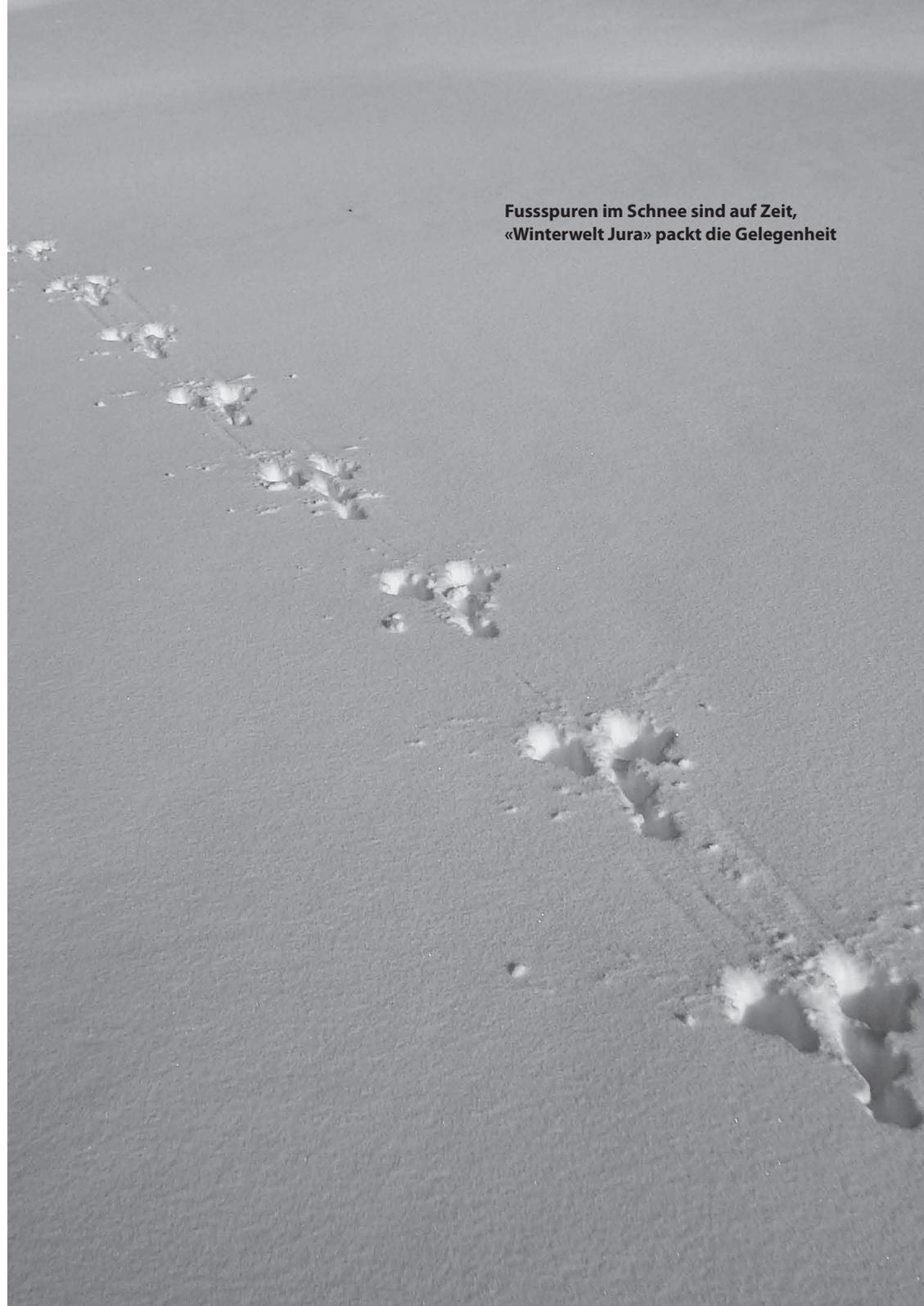
Winterliche News, Bilder und das Jura-Schneebulletin auf dem Internet:
www.winterwelt-jura.ch

Update – zum Führer «Winterwelt Jura», 2. Auflage

<http://www.topoverlag.ch/update.php>

Im Überblick

- » Inhaltsverzeichnis Seite 3
- » Touren im Überblick Seite 6-7



Fussspuren im Schnee sind auf Zeit,
«Winterwelt Jura» packt die Gelegenheit